

DAS EISERNE PFERD, WIE ES SEIN GESCHLECHT KENNEN LERNT.

Darum wird auch, denke ich, unserem Jubiläumskind die Reise nicht einsam werden, denn zahlreiche Verwandte und Bekannte ihres die ganze Welt beherrschenden Riesengeschlechtes sind herbeigeeilt, dem jüngsten Enkelkind ein würdiges Ehrenspalier zu bilden.

Zunächst ist es ihre engere Heimat Deutschland, deren verschiedene Staaten ihre stolzen Maschinen als Hauptvertreterinnen entsandt haben, an ihrer Spitze drei ehemalige Jubiläumskinder: die vor Erschaffung der 11 000sten Borsigs leistungsfähigste 1 D 1-Schnellzuglokomotive Europas, die als Fabriknummer 4000 der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. R. Hartmann A.-G., Chemnitz, am 9. März 1918 der Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen feierlichst übergeben wurde (Bild 33). Ihr zur Seite die durch ihre Ventilsteuerung, Bauart „Lentz“, bemerkenswerte erste europäische 1 C 1-Lokomotive mit 1980 mm großen Triebrädern und zugleich erste Heißdampflokomotive der Oldenburgischen Staatsbahn (Bild 34), als die 8000ste der Hanomag im Jahre 1917 entworfen. Preußen aber hatte eine seiner stolzen 2 C-Heißdampf-Drillings-Schnellzuglokomotiven der Gattung S 10<sup>2</sup> entsandt (Bild 36), die als erste Ausführung dieser Bauart für die ehemaligen Preußisch-Hessischen Staatsbahnen von den Vulcan-Werken, Stettin, entworfen, 1914 auf der Baltischen Ausstellung zu Malmö große Bewunderung erregte, während eine ihrer Schwestern als 3000ste Lokomotive der Vulcan-Werke vollendet wurde (Bild 35).

Einen Einblick in den Wirkungskreis ihrer äußerlich wenig verschiedenen älteren Vierlingschwwestern (Bild 37) geben die beiden Aufnahmen des Schnellzuges D 40 Berlin—München im Saaletal bei Jena (Bild 38) und Dornburg (Bild 39), gleichsam eine Illustration zu Karl Henckells „Heimfahrt“ bildend:

„Im Nebel schlummern Tal und Flur;  
Durch Sturmgebraus und Regen  
Die tiefaufdonnernde Eisenspur  
Saus' ich dem Morgen entgegen.  
Es graut, und fahler Schein erwacht  
Dort über jenen Höhen,  
Ins Föhrendickicht verkriecht die Nacht —  
Nur weiter in Lust und in Wehen!

Stoß aus, du eherner Koloß,  
Die weiße Dampffsäule,  
Trag' mich vorüber an Dorf und Schloß,  
Vorüber in rasender Eile!  
Doch wie du stampfst und wie du jagst,  
Vorschleudernd deine Pranken,  
Stürmischer, als du stürmen magst,  
Stürmen meine Gedanken.“

Karl Henckell,  
„Heimfahrt“.

Fürwahr, ein brausendes Dahinstürmen ist es, fast schneller als die Zeit, von welcher der Gegensatz der freundlich von Bergeshöh' herabgrüßenden Schlösser und Burgen der Vergangenheit zu der zu ihren Füßen dahinbrausenden Verkörperung technischer Gegenwart ein ganzes Jahrhundert in sich festhält.

Aus Süddeutschland aber waren eine Anzahl 2 C 1-Vierzylinder-Verbund-Heißdampf-Schnellzuglokomotiven herbeigeeilt: neben einer neugeborenen „Badenserin“ (Bild 42) zwei trotz ihres zurückliegenden Entwurfsjahres auch heute noch elegant und zeitgemäß wirkende Zwillinge der ehemaligen Bayerischen (Bild XIV) und Badischen Staatsbahnen (Bild XVI), im